

(2404—3) Nr. 6188.

Uebertragung**dritter exek. Feilbietung.**
Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pouse wider Helena Gregoranz die mit Bescheid vom 29. August d. J., S. 4517, und weiterem Bescheid vom 23. September d. J., S. 5093, auf den 20. November d. J. angeordnete dritte Feilbietung des landestäflichen Gutes Rosenbüchel auf den

29. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Laibach, am 17. November 1865.

(2407—2) Nr. 1281.

Exekutive Realitäten - Versteigerung.

Von k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Kastrevic, durch Dr. Skedl, die exekutive Versteigerung der dem Karl Kalčić gehörigen, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Realitäten Rktf.-Nr. 153 und 172/3, bestehend aus dem Hause und dem Meierhofe sammt Acker in und bei Rudolfswerth, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1865,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth (Neustadt), am 14. September 1865.

(2393—2) Nr. 1296.

Kundmachung.

Ihm unbekannt wo auf Hausierhandel befindlichen Mathias Krenn von Gnabendorf, Bezirk Gottschee, wird hiemit erinnert, daß das in der Rechtsache des Herrn J. N. Marinsche gegen ihn pto. der Wechselforderung von 340 fl. c. s. c. erlassene diesgerichtliche Urtheil vom 24. Oktober d. J., S. 1145, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Skedl, Gerichtsdavokaten hier, zugestellt war.

Rudolfswerth, am 14. November 1865.

(2417—1) Nr. 18823.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 21. September d. J., Nr. 15745, bekannt gemacht:

Es seien die mit obigem Bescheide auf den 8. November und 9. Dezember d. J.

angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagsetzungen als abgehalten erklärt worden, und werde daher lediglich zu der dritten auf den

10. Jänner 1866

angeordneten Feilbietung der dem Martin Jerom in Podgoriza gehörigen Realität geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1865.

(2419—1) Nr. 18359.

Exekutive Feilbietung.

Von gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsache des Josef Erjavc, ausgemessener Vertreter seiner Ehegattin Maria von Weixelburg, gegen Margareth Perovšek, die exekutive Feilbietung der auf Namen des Gregor Perovšek privilegierten, gerichtlich auf 886 fl. 20 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 19, Cml.-Nr. 559 ad Souegg, plo. 110 fl., sammt Anhang bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen und zwar auf den

16. Dezember 1865,

17. Jänner und

17. Februar 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Oktober 1865.

(2420—1) Nr. 18659.

Exekutive Feilbietung.

Von gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Johann Poderzal von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rktf.-Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. geschätzten Realität, plo. 7 fl. 35 kr., sammt Anhang bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar auf den

16. Dezember 1865,

17. Jänner und

17. Februar 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kaufstücker mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. November 1865.

(2421—1) Nr. 19229.

Kundmachung.

Von gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, es habe Franz Dobravz von Dobrova am 11. November d. J. die Klage gegen Nikolaus Kofchak von Dobrova und rückfichtlich dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger zu Händen eines denselben zu bestellenden Kurators eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

23. Februar 1866,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden hievon mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, wie drigens mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt und demgemäß entschieden werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1865

(2422—1) Nr. 19277.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 2. September d. J., Nr. 14569, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 2. September 1865, S. 14569, auf den 11. d. Mts. anberaumten exekutiven Feilbietung der Anton Jakolin'schen Forderung kein Kaufstücker erschienen ist, zu der zweiten auf den

13. Dezember 1865

angeordneten exekutiven Feilbietung der Anton Jakolin'schen Forderung geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1865.

(2423—1) Nr. 19513.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 23. September 1865, S. 15813, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 23ten September 1865, S. 15813, bewilligte erste exekutive Feilbietung der dem Johann Kermeß von Podgrad gehörigen, im Grundbuche Lusthal sub Rktf.-Nr. 67, Tom. I. fol. 90, Cml.-Nr. 4 ad St. Agatha vorkommenden, auf 577 fl. d. W. bewerteten Realität von Amtswegen auf den

4. Dezember 1865

Vormittags 9 Uhr, in loco Podgrad übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. November 1865.

(2414—1) Nr. 2070.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Gorenz von Savine gegen Josef Gorenz von Savine wegen aus dem Urtheile vom 12. März 1863 schuldiger 38 fl. 82 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ober-Erkstein sub Urb.-Nr. 142, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 386 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

19. Dezember 1865,

19. Jänner und

21. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 29. September 1865.

(2415—1) Nr. 4608.

Reaffumirung exekutiver Feilbietungen und Kuratorsbestellung.

Es wird bekannt gemacht, es sei die Reaffumirung der mit dem Edikte vom 15. Dezember 1864, S. 3935, verlaubten jedoch unterbliebenen exek. Feilbietung der dem Andreas Premru von Wippach Nr. 211, nun unbekannten Aufenthalt, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVII, pag. 478, Urb.-Nr. 53, Pz. 49, vorkommenden, gerichtlich auf 260 fl. bewerteten Realität bewilligt und deren neuerliche Vornahme auf den

22. Dezember 1865,

19. Jänner und

23. Februar 1866,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß der

Verkauf unter dem Schätzwert nur bei der dritten Feilbietung stattfinden darf.

Die Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Urtic erinnert, daß zur Wahrung seiner Rechte Johann Schwoke, Bürgermeister in Wippach, aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. Oktober 1865.

(2394—2) Nr. 2167.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Walz, durch ihren Nachbater Josef Walz von Neubegg, gegen Josef Skarke von Neubegg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Mai 1865, S. 820, schuldiger 402 fl. 37 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Urb.-Nr. 9 und 13 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör in Neubegg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1716 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

7. Dezember 1865,

9. Jänner und

10. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 4. Oktober 1865.

(2395—2) Nr. 2095.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Glitsch von Schöpfendorf, als Fessionär der Maria Kressou von Germada, gegen Anton Kressou von Germada wegen aus dem Vergleich vom 16. Juni 1860, S. 1307, schuldiger 233 fl. 11 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rktf.-Nr. 214 und ad Selsenberg sub Rktf.-Nr. 626 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Germada, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 391 fl. 70 kr. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

6. Dezember 1865,

8. Jänner und

9. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. September 1865.

(2379—3) Nr. 3983.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 3. Juni d. J., Nr. 1977, wird bekannt gemacht, daß am

11. Dezember 1865,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung der dem Josef Skoporec gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 8. November 1865.

(2387-2) Nr. 3654.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Franzdorf, gegen Johann Dormisch von Pafu wegen aus dem Vergleich vom 21. Juni 1864, Z. 1873, schuldiger 17 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rktf. Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2012 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

27. Dezember 1865, die zweite auf den 31. Jänner und die dritte auf den 3. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 6. September 1865.

(2396-2) Nr. 2270.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung zu Laibach, in Vertretung des hohen Herrsch, gegen die Katharina Muchitsch'sche Verlassenschaft, resp. Muchitsch Anton in Neustadt beim Anton Seuntig, wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage schuldiger 9 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Verg.-Nr. 9 in gorejska gora vorkommenden Vergrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 413 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Dezember 1865, 9. Jänner und 10. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(2354-3) Nr. 2395.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Joria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Miesch, Kirchenvorsteher von Schwarzenberg, gegen Simon Reiz von Javor-

nif wegen aus dem Vergleich vom 1ten Juli 1864, Z. 1770, schuldiger 23 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 938 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1124 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Dezember 1865, 18. Jänner und 19. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Joria als Gericht, am 29. Oktober 1865.

(2355-3) Nr. 4970.
Relizitations-Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe dem Gesuche der Tabulargläubigerin Frau Johanna Zolter von Reifnitz um Bewilligung der Relizitation der zu Reifnitz sub Haus-Nr. 65 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Zol. 16 vorkommenden, auf 480 fl. G.M. oder 504 fl. ö. W. gerichtl. geschätzten, im Exekutionswege von Johann Vessel um 540 fl. G.M. erstandenen Johann Novak'schen Realität wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen stattgegeben und es wird die diesfällige Relizitationstagsatzung auf den

13. Dezember 1865, Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 27. Oktober 1865.

(2356-3) Nr. 5098.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelz von Reifnitz, Zessionär des Johann Rozler von Ortenegg, gegen Thomas Jakopic, als Rechtsnachfolger des Johann Jakopic von Dule Nr. 2, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 3. Mai 1860, Nr. 2151, und der Zession vom 23. August 1863 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Dezember 1865, 16. Jänner und 16. Februar 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. Oktober 1865.

(2382-3) Nr. 3566.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg, als Zessionär der Eheleute Josefa und Georg Mitharic gegen Mathias Debeuz von Grusnje wegen aus dem Vergleich vom 17. September 1862, Z. 2647, schuldiger 126 fl. 97 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb.-Nr. 88/4 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

12. Dezember 1865, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 30. September 1865.

(2384-3) Nr. 3366.
Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Billichgrag gegen Franz Sorz von Mitterdorf wegen aus dem Vergleich vom 30. Juli 1865, Nr. 2272, schuldiger 241 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgrag sub Rktf. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3489 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

22. Dezember 1865, die zweite auf den 23. Jänner, und die dritte auf den 28. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 9. August 1865.

(2385-3) Nr. 447.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Sacherl, Vormundes des mdf. Johann Rupnik'schen Kinder von Voitz, gegen Lorenz Kunc von Gereuth wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Oktober 1863, Z. 3012, schuldiger 357 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Voitz sub Urb.-Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1937 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Dezember 1865, 31. Jänner und 5. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der gerichtl. Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(2386-3) Nr. 4185.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenaric von Oberlaibach gegen Simon Jarz von Billichgrag wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1864, Z. 2917, schuldiger 467 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgrag sub Urb.-Zol. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Dezember 1865, 31. Jänner und 3. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. Oktober 1865.

Börsenbericht. Wien, 20. November. Staatsfonds aller Gattungen, Grundentlastungs-Obligationen und Industriepapiere stellten sich wesentlich niedriger, während Devisen und Valuten um 1/2 % aufschlugen. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.				Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
A. des Staates (für 100 fl.)		Geld	Waare	Böhmen	zu 5%	87.—	88.—	Dest. Don.-Dampfsch.-Ges.	441.—	443.—
In österr. Währung	zu 5%	59.90	60.—	Steierm., Kärnt. u. Krain.	5	86.50	87.50	Destreich. Lloyd in Triest	215.—	218.—
detto rückzahlbar 1/2		98.50	99.—	Mähren	5	81.—	82.—	Wien. Dampfm.-Wg. 500 fl. ö. W.	380.—	390.—
detto detto 1/2 von 1866		98.—	98.50	Schlesien	5	87.—	88.—	Böhm. Kettensbrücke	368.—	370.—
detto rückzahlbar von 1864		85.80	85.90	Ungarn	5	69.—	69.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	152.50	153.—
Silber-Anlehen von 1864		72.50	73.50	Festefer-Banat	5	68.50	69.—	Eisenbahn-Aktien zu 200 fl. G. M.	147.—	—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%		67.70	67.90	Kroatien und Slavonien	5	71.50	72.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	69.—	69.50
Apr.-Coup. 5		67.70	67.90	Galizien	5	68.50	69.25	Pemb.-Ezernowitzer zu 200 fl. ö. W.	71.—	73.—
Metalliques 5		64.60	64.80	Siebenbürgen	5	64.50	65.25	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	71.—	73.—
detto mit Mai-Coup. 5		64.60	64.80	Bukowina	5	67.25	67.75	Pest-Posonezer Aktien	—	—
detto 4 1/2		56.25	56.75	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	66.—	66.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verlos. v. 3. 1839		138.—	138.50	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	65.75	66.—	Nationalb. 10jährige v. 3.	104.—	104.50
" " " 1854		80.—	80.50	Venetianisches Anl. 1859	5	89.50	90.50	banf auf 1857 zu 5%	92.40	92.60
" " " 1860 zu 500 fl.		83.90	84.10	Aktien (pr. Stück.)				G. M.) verlosbare 5	88.15	88.25
" " " 1860 " 100		91.75	92.25	Nationalbank	771.—	773.—	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	77.—	77.50	
" " " 1864 " 76.60		76.60	76.70	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	157.60	157.70	Ang. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	92.—	94.—	
" " " 1864 " 50		—	—	N. ö. G. u. G. 500 fl. ö. W.	580.—	584.—	Ang. öst. Boden-Credit-Anstalt	92.—	94.—	
Como-Reuteuch. zu 42 L. austr.		18.—	13.25	R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. G. M.	1645.—	1645.—	verlosbar zu 5% in Silber	116.—	116.25	
B. der Aronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.				S.-G. G. 200 fl. G. M. o. 500 fr.	173.80	174.—	Loose (pr. Stück.)			
Nieder-Österreich	zu 5%	83.—	83.50	Kais. öst. Bod.-Kred.-Anst. zu 200 fl. G. M.	125.—	125.50	Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. ö. W.	76.—	77.—	
Ober-Österreich	5	83.—	84.—	Salz.-Nordb. Verbs. 200	110.25	110.50	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. G. M.	76.—	77.—	
Salzburg	5	87.—	89.—	Salz. öst. L.-ven u. c. it. G. 200 fl.	168.—	169.—	Stadtgem. Wien	40	40	
				Sal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. G. M.	186.40	186.60	Ekerhagh	40	40	
							Salin	40	25.50	

Palffy		zu 40 fl. G. M.	21.50	22.50
Clary	40	"	21.50	22.50
St. Genois	40	"	21.50	22.50
Winbischgrag	20	"	16.—	17.—
Walsstein	20	"	16.—	17.—
Keglevich	10	"	12.—	12.50
R. f. Hospitallfond	10	"	11.25	11.75

Wechsel (3 Monate)				
Angsburg für 100 fl. südd. W.	91.—	91.10		
Frankfurt a. M. 100 fl.	91.10	91.20		
Hamburg, für 100 Mark Banco	81.—	81.20		
London für 10 Pf. Sterling	108.25	108.40		
Paris, für 100 Francs	43.25	43.35		

Cours der Geldsorten.				
R. Münz-Dufaten	5 fl. 18 fr.	5 fl. 19 fr.		
Kronen	14	95	14	98
Rapoleon's or	8	73	8	74
Russ. Imperials	8	99	9	—
Reichsthaler	1	62	1	62 1/2
Silber	108	—	108	25

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Prämiennotierung:				
54	54	86	86	